

Die Priorität, mit der wir heute einer jungen Generation dienen wird sich in der Zukunft unseres Landes widerspiegeln

Ich wuchs in einem der Slums direkt auf der Müllkippe Cebus auf. Der größte Teil meiner Kindheit war geprägt von Missbrauch, Ablehnung und dem Kampf, das Überleben wieder einen weiteren Tag zu sichern. Oft hatte es den Anschein, dass unsere Eltern weder ihr Leben noch das Leben ihrer Kinder auf die Reihe brachten. Manchmal verließ uns sogar unsere Mutter in der Hoffnung Arbeit zu finden. Aber da sie nie zur Schule gegangen ist war eine gute Anstellung unmöglich. Deswegen kam sie dann immer nach einigen Wochen wieder zurück um wieder mit dem Sammeln von Müll beginnen um zu überleben. Die Situation war einfach hoffnungslos, und so fing auch ich, als ein nur 6-lähriges Mädchen, an auf die Mülldeponie zu gehen um nach verwertbaren Dingen zu suchen. Diese tägliche Routine wurde für einige Jahre mein Leben, und ich hasste diese Art von Leben. Oft sass ich irgendwo im Müll und wünschte mir, dass ich einfach abspringen könnte und mein Leben, leben könnte. Oft wünschte ich mir, dass mir jemand helfen würde und ich zur Schule gehen könnte. Ich träumte davon so viel zu essen bis ich satt bin und in einem schönen Haus zu wohnen. Träume die unrealistisch waren für mich. Während dieser Zeit sah Gott meine Nöte und ich fand ein neues zu Hause in Christ for Asia. Ich hätte nie gedacht, dass Gott zu dieser Zeit meine Nöte sah und dass ich ein neues zu Hause bei Christ for Asia finden würde. Ich hätte nie gedacht, dass Gott die Verlangen und Träume eines kleinen Mädchen sieht und Hoffnung in das Leben bringt. Hier in dem Nehemia Mädchenheim von Christ for Asia lernte ich Jesus als meinen persönlichen Retter kennen und er heilte sogar meine Schmerzen meiner Vergangenheit. Ich war in der Lage meine Highschool als einzige unter von meinen Geschwistern zu beenden und mache gerade eine Ausbildung zur Krankenschwester welches mein großer Traum ist. Ich wünsche mir, medizinische Unterstützung auf den Müllplatz Cebus zu bringen. Vielleicht kann mein Leben meine Familie und die Menschen der Mülldeponie ermutigen ihr Leben in Gottanzuvertrauen.



Christ for Asia
Bahnhofstraße 45
72213 Altensteig
Deutschland



www.christforasia.info
Info@christforasia.info

Hoffnung für Strassen Kinder



Der größte Wert, der Philippinen ist die junge Generation und diese ist immer noch am Wachsen

- 36,3 Millionen Filipinos sind jünger als 19 Jahre (NSO 2000); Jedoch ist keine andere philippinische Personengruppe größeren Gefahren ausgesetzt wie diese.
-
- Mehr als 3,5 Millionen philippinischer Kinder zwischen 5 und 17 Jahre arbeiten unter oft zermürenden Verhältnissen.
-
- Ungefähr 1,5 Million Kinder leben auf der Straße als Bettler, Taschendiebe, und sind in Drogenmissbrauch sowie Kriminalität verwickelt.

Wie kam es dazu?

Bankverbindung:
Volksbank Nordschwarzwald
-Straßenkinder Philippinen-
BLZ:64261853
Kontonr. 6253024

Mehr Infos und Updates:
www.christforasia.info





Die Schattenseite

In Folge von Vernachlässigung, Ablehnung, familiären Krisen, politischer Ignoranz und ungerechter Sozialsysteme, hat sich die Not und Armut weltweit verschlimmert. Straßenkinder sind besonders davon betroffen.

Straßenkinder fliehen von ihrem Zuhause. Oft lebten sie in einer kleinen Hütte im Slum, neben einem verschmutzten Kanal, oder im malariaverseuchten Sumpf. Doch nicht deshalb rannten sie von Zuhause weg. Nein es waren die Erfahrungen von häuslicher Gewalt, Missbrauch, Vergewaltigung und Vernachlässigung.

Endstation ist dann die Straße. Hier zerbrechen die Hoffnungen auf ein besseres Leben und der nackte Kampf um das tägliche Überleben beginnt ihr Leben zu prägen.

Betteln, Kinderarbeit, Drogen, Kriminalität und Prostitution das ist das hässliche Gesicht dieses Überlebenskampfes.

Fast keiner von ihnen hatte jemals die Gelegenheit, eine Schule zu besuchen. Sie schnüffeln Klebstoff, um den alltäglichen Schmerz zu betäuben. Sie schließen sich Straßenbanden an, um ihre eigene Sicherheit zu gewährleisten. Straßenkinder sind die Ärmsten der Armen.. Ihre Zukunft kennt keine Hoffnung und das macht sie dafür empfänglich, in die Kriminalität abzurutschen. Die Welt der Erwachsenen hat sie enttäuscht und verletzt. Nie haben sie den Schutz einer Familie gekannt - im Gegenteil ihre zerbrochenen Familien geben sie dem schlimmsten vorstellbaren Elend preis.

Eine Vision für Strassenkinder

In der Bibel lesen wir von den niedergebrannten Mauern Jerusalems einem Volk, das in die Sklaverei entführt wurde, und dessen Zukunft verloren schien. Schutz und Sicherheit waren der Stadt genommen. Ein Zustand, der die Situation der Straßenkinder nur zu deutlich widerspiegelt. Nehemia war nicht bereit, diesen Zustand zu akzeptieren. Nach Fasten und Gebet baute er die Schutzmauern Jerusalems in kürzester Zeit wieder auf. Wie diese wieder errichteten Stadtmauern bietet das Nehemia-Kinderheim für 65 ehemalige Straßenkinder Schutz und Hilfe. Zerbrochene Leben werden wieder hergestellt, und Hoffnung sowie eine Perspektive für ihre Zukunft beginnt zu wachsen. In wöchentlichen Essensausgaben werden ca.800 Kinder auf der Straße oder im Slum aufgesucht und ihren praktischen Nöten begegnet. Christ for Asia lebt eine Vision: - Einer jungen Generation Hoffnung auf eine Zukunft zu vermitteln. Aus diesem Anliegen entstand auch eine Grundschule, die durch persönliche Förderung Straßenkindern die Möglichkeit schulischer Bildung gibt, und versucht Bildungsdefizite auszugleichen. In einem Ausbildungszentrum können Jugendliche handwerkliche Fähigkeiten erwerben, um eine Lebensgrundlage zu schaffen und in verantwortungsbewusster Weise ein aktives Glied der Gesellschaft zu werden.

Mission in Aktion

Patenschaften

Eine Patenschaft bringt Hoffnung auf eine bessere Zukunft in das Leben von Straßenkindern. Die Übernahme einer Patenschaft für monatlich 60,- € oder 30,- € macht einen echten Unterschied. Mit ihrer Unterstützung wird es für ein Straßenkind möglich, im Projekt Nehemia ein neues Zuhause zu finden.

Sponsor für Essensausgaben

Essensausgaben für Straßenkinder sind seit 1991 ein fester Bestandteil des Dienstes. Wöchentlich werden 800 Kinder in den sozialen Brennpunkten der Stadt mit einer warmen Mahlzeit und Wundversorgung erreicht. So werden für Straßenkinder durch praktische Hilfe, und das Vermitteln christlicher Werte neue Horizonte der Hoffnung zur Realität. Mit 25,- € monatlicher Unterstützung erhalten 10 Kinder von der Straße jede Woche eine warme Mahlzeit.

Freiwillige Mitarbeit

Christ for Asia bietet die Möglichkeit zur freiwilligen Mitarbeit. Die Zeiten ihres Einsatzes sind zwischen einem Monat und einem Jahr flexibel.

Gebet

Straßenkinder brauchen Menschen, die im Gebet auf ihrem Weg der Veränderung in eine hoffnungsvolle

